

Niederschrift

**über die Sitzung des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
am 05.09.2018**

um 17:00 Uhr bis 18:20 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Friederike Pohl

Stellvertretender Vorsitz

Frau Karin Lenhard-Moyzyczyk

Mitglieder

Herr Klaus Bothe

Herr Hans Peter Buttchereit

Frau Monika Erdmeier

Herr Hans Detlef Pohl

Herr Gerhard Rauls

Frau Brigitte Sommer

Frau Annemarie Wegerhoff

Vertretung für Herrn Bobring

Beratende Mitglieder

Frau Alexa Bell

Frau Elfriede Korff

Frau Bibiana Martz

Herr Klaus Wetzel

Stadtdirektor und Stadtkämmerer

Herr Sven Wiertz

von der Verwaltung

Herr Ralf Krüger

Frau Anette Mores

Sachverständige

Frau C. Mentner

Herr Matthias Bioly

Schriftführerin

Frau Birgit Mendryscha

Entschuldigt fehlt:

Mitglied

Frau Annette Potthoff

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|-------------|---------|---|
| 1 | | Änderung / Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 11.07.2018 |
| 3 | | Vorstellung der Frauenselbsthilfe nach Krebs |
| 4 | | Barrierefreie Kassenautomaten im Parkhaus Theodor-Heuss-Platz
Bericht durch Herrn Bioly, Stadtwerk Remscheid GmbH |
| 5 | | Schriftliche Vorschläge der Mitglieder zur Tagesordnung |
| 6 | | Schriftliche Anträge der Mitglieder |
| 7 | | Schriftliche Anfragen der Mitglieder |
| 8 | | Anfragen der Mitglieder zur Sitzung |
| 8.1 | | Aufstellen von Behindertentoiletten bei Veranstaltungen
Anfrage von Herrn Buttchereit |
| 8.2 | | Kennzeichnung von Behindertenparkplätzen an Einkaufszentren
Anfrage von Herrn Bothe |
| 8.3 | | städtischer Internetauftritt
Anfrage von Frau Erdmeier |
| 8.4 | | öffentliche Behindertentoiletten
Anfrage von Frau Schucht |
| 9 | | Mitteilungen der Verwaltung |
| 10 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über die Umsetzung von Beschlüssen |
| 11 | | Neubenennungen stimmberechtigter Mitglieder |
| 11.1 | 15/5150 | Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
Mitgliedschaft des Sozialpsychiatrischen Zentrums Remscheid GmbH
(SPZ) |
| 11.2 | 15/5272 | Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
Mitgliedschaft des Vereins gemeinsam statt einsam e. V. |
| 12 | | Résumé der Klausurtagung vom 03.09.2018 |
| 13 | | Abstimmungsgespräch mit dem Centermanagement am 15.08.2018 |
| 14 | | Verschiedenes |
| 14.1 | | Parkerleichterungsschein für Behindertenparkplätze |

Mitteilung von Frau Sommer

- 14.2** 40jähriges Jubiläum des Beirates
Mitteilung von Frau Sommer
- 14.3** Umsetzung der Ergebnisse der Klausurtagung vom 11.11.2017
Mitteilung von Frau Sommer
- 14.4** Poller in der Mühlenstraße; Verschmutzung der Hülse
Mitteilung von Herrn Buttchereit
- 14.5** barrierefreie Erreichbarkeit des Stadtmarketings
Mitteilung von Frau Stebritz
- 14.6** Terminplanung Sitzungsdienst
Mitteilung von Herrn Buttchereit
- 14.7** Erfahrungsaustausch bei der Stadtwerke Remscheid GmbH
Mitteilung von Frau Pohl

I. Öffentlich

1. Änderung / Erweiterung der Tagesordnung

Frau Pohl eröffnet die Sitzung.

Frau Pohl bittet, folgende Änderungen in die Tagesordnung aufzunehmen:

- unter TOP 4 – Barrierefreie Kassenautomaten im Parkhaus Theodor-Heuss-Platz, Bericht durch die Stadtwerke Remscheid GmbH
- unter TOP 10.2 – Ds.-Nr.: 15/5272, Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen, Mitgliedschaft des Vereins gemeinsam statt einsam e. V.

Weitere Änderungsvorschläge werden nicht gemacht.

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen beschließt, folgende Tagesordnungspunkte in die Tagesordnung mit aufzunehmen:

- unter TOP 4 – Barrierefreie Kassenautomaten im Parkhaus Theodor-Heuss-Platz, Bericht durch die Stadtwerke Remscheid GmbH
- unter TOP 10.2 – Ds.-Nr.: 15/5272, Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen, Mitgliedschaft des Vereins gemeinsam statt einsam e. V.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 11.07.2018

Die Niederschrift über die Sitzung vom 11.07.2018 wird in der vorgelegten Form einstimmig bestätigt.

3. Vorstellung der Frauenselbsthilfe nach Krebs

Die Vorsitzende der Selbsthilfegruppe „Frauenselbsthilfe nach Krebs“, Frau C. Mentner stellt die SHG vor. Die Gruppe wurde vor 42 Jahren gegründet und ist seit 21 Jahren auch in Remscheid ansässig. Ziel ist es, Betroffenen und deren Angehörigen eine Anlaufstelle zu bieten und sie unter dem Motto „Auffangen, informieren und begleiten“ seelisch zu unterstützen. Die Gruppe ist darüber hinaus in folgenden 2 Netzwerken aktiv:

- NetzwerkStatt Krebs
- Netzwerk Männer mit Brustkrebs e. V.
-

Die SHG finanziert sich über Spenden, Projekte und die Krankenkassen.

Treffen finden alle 4 Wochen ab 17.00 Uhr im Gemeindezentrum Eschenstraße statt.

Auf Anfrage von Frau Sommer berichtet die Vorsitzende der SHG, dass diese unter der Schirmherrschaft der Deutschen Krebshilfe steht und daher kein eigenständiger Verein, sondern eine SHG ist.

Frau Sommer erläutert, dass Fachärztévorträge z. B. durch das Sana-Klinikum gerne auch in den SHG gehalten werden.

Auf weitere Anfrage erklärt Frau Mentner, dass einige wenige Mitglieder der Gruppe auch andere Krebserkrankungen haben.

Die Kontaktdaten der SHG lauten wie folgt:

Claudia Mentner

Tel.: 0 21 91 - 5 89 42 43

[cmentner \(at\) t-online.de](mailto:cmentner(at)t-online.de)

Frau Pohl bittet die SHG über eine Mitgliedschaft im Beirat nachzudenken; Ansprechpartnerin ist Frau Mendryscha.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

4. Barrierefreie Kassenautomaten im Parkhaus Theodor-Heuss-Platz Bericht durch Herrn Bioly, Stadtwerk Remscheid GmbH

Herr Bioly nimmt Bezug auf den Auszug aus der Sitzung vom 09.05.2018 und berichtet, dass diese Problematik bei der Stadtwerke Remscheid GmbH erst durch die Anfrage bekannt geworden ist. Richtlinien oder Angaben zu technischen Daten bez. den notwendigen Höhen konnten nicht gefunden werden. Drei alternative Lösungsmöglichkeiten werden zur Diskussion gestellt:

- Tiefersetzung eines der vorhandenen Automaten
- Realisierung einer Rampenlösung bei einem der vorhandenen Automaten
- Komplettaustausch; diese Lösung wird aus Kostengründen bei der Stadtwerke Remscheid GmbH nicht favorisiert (Kosten 25.000,-- Euro).

Herr Bioly schlägt vor, die Alternativen im Rahmen eines Ortstermins zu diskutieren.

Auf Anfrage erklärt Frau Sommer, dass Sehbehinderte und Blinde üblicherweise gefahren werden, so dass hier keine Änderungswünsche bestehen.

Frau Pohl bittet die Verwaltung, kurzum einen Ortstermin zu vereinbaren. Entsprechendes wird zugesagt.

Herr Buttchereit kritisiert in diesem Zusammenhang, dass er bei der Einfahrt in das Altstadt-Lennep-Parkhaus gegen 23.00 Uhr erhebliche Wartezeiten in Kauf nehmen musste, bevor seine Dauerkarte verifiziert werden konnte. Herr Bioly bestätigt, dass dies üblicherweise nicht der Fall sein sollte und wird der Angelegenheit nachgehen.

Außerdem regt Herr Buttchereit an, den Schriftzug des Parkhauses dringend zu erneuern, da er nicht mehr lesbar ist.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

5. Schriftliche Vorschläge der Mitglieder zur Tagesordnung

Vorschläge zur Tagesordnung werden nicht gemacht.

6. Schriftliche Anträge der Mitglieder

Schriftliche Anträge der Mitglieder wurden nicht gestellt..

7. Schriftliche Anfragen der Mitglieder

Schriftliche Anfragen der Mitglieder wurden nicht vorgebracht.

8. Anfragen der Mitglieder zur Sitzung

8.1. Aufstellen von Behindertentoiletten bei Veranstaltungen Anfrage von Herrn Buttchereit

Herr Buttchereit berichtet, dass sowohl auf dem Lennep Weinfest als auch beim Altstadtfest in diesem Jahr kein Behindertentoilettenwagen vor Ort war. Er verweist darauf, dass gemäß einer EU-Richtlinie bei größeren Veranstaltungen sichergestellt sein muss, dass ein solcher vorhanden ist.

Herr Krüger führt aus, dass mit dem FD Bürger, Sicherheit und Ordnung vereinbart wurde, dass das Aufstellen einer Behindertentoilette im Rahmen der ordnungsbehördlichen Genehmigung von Veranstaltungen als Auflage gefordert wird; Veranstaltungen werden also nur genehmigt, wenn eine Behindertentoilette vorhanden ist. Herr Krüger wird die Anfrage von Herrn Buttchereit zum Anlass nehmen, um sich erneut mit dem FD Bürger, Sicherheit und Ordnung diesbezüglich ins Benehmen zu setzen.

Herr Buttchereit kritisiert, dass Kontrollen vor Ort nicht erfolgen.

Herr Krüger sagt zu, die Stellungnahme der Verwaltung dem Protokoll als Anlage 1 beizufügen.

Anmerkung: Die Stellungnahme wird nachgereicht.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

8.2. Kennzeichnung von Behindertenparkplätzen an Einkaufszentren Anfrage von Herrn Bothe

Herr Bothe erkundigt sich, in wie weit Betreiber von Einkaufszentren verpflichtet werden können, ihre Behindertenparkplätze deutlich zu kennzeichnen. Vorhandene Piktogramme sind oftmals kaum noch zu erkennen.

Frau Pohl weist darauf hin, dass es sich bei den Parkplätzen um Privatgrundstücke handelt.

Herr Buttchereit gibt bekannt, dass Zentren, die mehr als 99 Parkplätze vorhalten, einen Behindertenparkplatz ausweisen müssen; in wie weit hier eine Pflicht zur ordnungsgemäßen Kennzeichnung besteht, vermag er nicht zu beurteilen.

Frau Pohl regt an, statt des Aufbringens von Piktogrammen eine entsprechende Beschilderung anzubringen, da diese besser sichtbar ist. Der Beirat nimmt Kenntnis.

8.3. städtischer Internetauftritt Anfrage von Frau Erdmeier

Herr StD / StK Wiertz berichtet, dass der städtische Internetauftritt veraltet ist und in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Wuppertal komplett erneuert werden soll. Über die hierfür notwendigen Mittel wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen entschieden. Auf Anfrage von Frau Sommer wird verwaltungsseitig bestätigt, dass der Auftritt barrierefrei sein wird. Herr Krüger führt aus, dass Behindertenbeauftragter und Beirat an der Aufstellung des Konzeptes zu beteiligen sind.

Frau Lenhard-Moyzyczyk bittet, dringend auch bei der Darstellung leichte Sprache zu verwenden.

Herr StD / StK Wiertz erläutert, dass er die Anregung aufnehmen wird, d. h. verständliche Sprache verwendet werden wird. Er weist jedoch darauf hin, dass in bestimmten Bereichen zwingend rechtssichere Auskünfte in entsprechender Ausdrucksweise gegeben werden müssen. Er verweist in diesem Zusammenhang auch darauf, dass die kontinuierliche Pflege Sache der einzelnen Fachdienste ist und das Gesamtwerk nur mit den vorhandenen geringen personellen Ressourcen umgesetzt werden kann.

Frau Stebritz erklärt, dass es Büros gibt, die z. B. auch eine Homepage in leichte Sprache umsetzen.

Frau Erdmeier erkundigt sich, in wie weit der Beirat einen eigenen Internet-Auftritt bekommt. Frau Wegerhoff erklärt, dass ein erster Entwurf bereits vorliegt. Herr Krüger sagt zu, den Beirat rechtzeitig vor Fertigstellung am Verfahren zu beteiligen.

8.4. öffentliche Behindertentoiletten Anfrage von Frau Schucht

Frau Schucht erkundigt sich nach dem Stand des zugesagten Austauschs der Schlösser der Behindertentoiletten am Bahnhof Remscheid und im Stadtpark. Frau Mendryscha verweist auf die telefonische Auskunft und berichtet, dass keine neuen Erkenntnisse vorliegen.

Frau Schucht stellt im Übrigen fest, dass die Toilettenanlage am Stadtpark nach wie vor in einem katastrophalen Zustand ist und eigentlich geschlossen werden sollte.

Herr StD / StK Wiertz führt aus, dass die Anlage regelmäßig gereinigt wird. Er stellt fest, dass mit öffentlichem Eigentum grundsätzlich nicht gut umgegangen wird und Vandalismus nur durch soziale Kontrolle beseitigt werden kann.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis.

9. Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung wurden nicht eingereicht.

10. Schriftl. Berichte der Verwaltung über die Umsetzung von Beschlüssen

Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

11. Neubenennungen stimmberechtigter Mitglieder

11.1. Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen Mitgliedschaft des Sozialpsychiatrischen Zentrums Remscheid GmbH (SPZ) Vorlage: 15/5150

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass dem Rat vorgeschlagen wird, als neues stimmberechtigtes Mitglied Frau Jesy Christoph als Vertreterin für das Sozialpsychiatrische Zentrum (SPZ) in den Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung zu bestellen.

11.2. Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen Mitgliedschaft des Vereins gemeinsam statt einsam e. V. Vorlage: 15/5272

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass dem Rat vorgeschlagen wird, als neues stimmberechtigtes Mitglied Herrn Marc Leppak als Vertreter für den Verein gemeinsam statt einsam e. V. in den Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung zu bestellen.

12. Résumé der Klausurtagung vom 03.09.2018

Frau Sommer berichtet, dass Frau Middendorf angeboten hat, ihr bezüglich der bekannten Problemstellung mit dem Sana-Klinikum zu helfen. Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass in Kliniken sog. Fürsprecher als Ansprechpartner bei Problemen zur Verfügung stehen.

Herr StD / StK Wiertz bestätigt dies auf Anfrage und sagt zu, dem Protokoll die Kontaktdaten beizufügen.

Anmerkung:

Folgender Link wurde von Herrn StD / StK Wiertz übermittelt:

<https://www.sana-klinikum-remscheid.de/gut-zu-wissen/fuer-patienten/patientenfuersprecher/>

Als Fazit der Klausurteilnehmer wird festgehalten, dass beide Referenten ihre Themen sehr gut präsentiert haben und auf die Anliegen der Zuhörer eingegangen sind.

Frau Sommer kritisiert, dass die Presse nicht auch die Meinung der Zuhörerschaft wiedergeben hat. Frau Pohl schließt sich dieser Meinung an.

Herr Krüger erinnert daran, dass auf der Grundlage der Klausurtagung eine Remscheider Erklärung formuliert werden sollte. Einvernehmlich wird festgehalten, dass nach dem 15.09.2018 verwaltungsseitig zu einem entsprechenden Gespräch eingeladen wird. Er weist gesondert darauf hin, dass das für das Allee-Center angedachte Lotsenprojekt mit Bewohnern des Lebenshilfe e. V. von Herrn Neumann unterstützt werden wird.

Frau Pohl kündigt für 2019 die Durchführung einer weiteren Klausurtagung an.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Ausführungen zur zustimmend Kenntnis.

13. Abstimmungsgespräch mit dem Centermanagement am 15.08.2018

Frau Pohl verweist auf das als Tischvorlage verteilte Protokoll über das Abstimmungsgespräch beim Manager des Allee-Centers Remscheid am 15.08.2018.

Nachdem sie ein Beschwerdeschreiben an die ECE-Hauptverwaltung in Hamburg geschickt hatte, wurde seitens des neuen Centermanagers, Herrn Vlijt, zu diesem Termin eingeladen. Entgegen den bisherigen Gesprächen mit dem Management fühlten sich die Beiratsmitglieder erstmalig ernst genommen und denken, dass die vorgebrachten Anregungen und Mängelanzeigen aufgegriffen werden. Auf die Ergebnisse des v. g. Protokolls wird verwiesen.

Frau Stebritz weist eindringlich darauf hin, dass gängigere Türen im Center nicht nur für Rollstuhlfahrer, sondern auch für andere Mobilitätseingeschränkte, aber auch für Senioren, Mütter mit Kinderwagen usw., also für einen breiten Personenkreis wichtig sind.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis.

14. Verschiedenes

14.1. Parkerleichterungsschein für Behindertenparkplätze Mitteilung von Frau Sommer

Frau Sommer teilt mit, dass ihre Recherchen beim Blindenverband Neuss ergeben haben, dass Vorschriften zwar existieren, diese aber von den Kommunen nicht einheitlich angewandt werden. In Remscheid reicht das Merkmal h nicht aus, um einen Parkerleichterungsschein zu bekommen; es werden die Merkmale ag oder bl benötigt.

Herr Krüger stellt fest, dass die Ausführungen richtig sind. Darüber hinaus kann in NRW ein "Kleinausweis" beantragt werden, wenn das Merkmal g und eine 80%ige Schwerbehinderung vorliegen und die Art der Behinderung "mobilitätseingeschränkt" ist.

Um endgültige Klarheit zu erhalten wird Herr Krüger die Fachverwaltung veranlassen, die rechtlichen Bedingungen abschließend in einer Mitteilungsvorlage für die nächste Beiratssitzung darzustellen.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

14.2. 40jähriges Jubiläum des Beirates Mitteilung von Frau Sommer

Frau Sommer teilt mit, dass der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen am 12.01.2019 40 Jahre besteht.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

14.3. Umsetzung der Ergebnisse der Klausurtagung vom 11.11.2017 Mitteilung von Frau Sommer

Frau Sommer erinnert an die Ergebnisse der Klausurtagung und erkundigt sich insbesondere nach der Realisierung eines Budgets für den Beirat. Darüber hinaus stellt sie erneut fest, dass für den Behindertenbeauftragten eine Vollzeitstelle eingerichtet werden sollte, damit die umfangreichen Aufgaben zur Unterstützung des Beirates tatsächlich bewältigt werden können. Sie macht darauf aufmerksam, dass neue Leute für die Beiratsarbeit akquiriert werden müssen.

Herr StD / StK Wiertz führt aus, dass der Haushaltsplanentwurf 2019/2020 am 06.09.2018 in den Rat eingebracht werden wird; im Zuge der weiteren Beratungen wird auch über das Budget für den Beirat entschieden werden. Mit einem endgültigen Ergebnis kann Ende November 2018 gerechnet werden.

Hinsichtlich der Aufstockung der personellen Kapazitäten erklärt Herr StD / StK Wiertz, dass die Stadt Remscheid verpflichtet ist, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen; derzeit liegt die Verschuldung bei 580,5 Mio Euro und gehört zu den höchsten im Bundesgebiet. Eine personelle Aufstockung der Stelle des Behindertenbeauftragten ist daher z. Z. nicht möglich, da hiermit Kosten in Höhe von 75.000,- Euro/Jahr einhergehen.

Frau Sommer erklärt, dass die umfangreichen Aufgaben für den Beirat mit einer 1/4-Stelle bei Weitem nicht erfüllt werden können.

Herr StD/StK Wiertz erinnert daran, dass der Beirat in seiner bisherigen Wirkungszeit viel erreicht hat. Die Verwaltung ist bemüht, ihn im Rahmen des finanziell Möglichen auch weiterhin zu unterstützen.

Er erklärt abschließend, dass die Verwaltung ihre Mitarbeiter vermehrt auch für die Probleme der Menschen mit Handicap sensibilisiert; insbesondere das Gebäudemanagement ist angewiesen, bei Neu- und Umbauvorhaben auf eine barrierefreie Ausführung zu achten. Dieses Umdenken ist dem Wirken des Beirates zuzurechnen.

Auf Anfrage von Herrn Wetzel berichtet Herr Krüger, dass die neue Dreifachsporthalle entsprechend den gesetzlichen Vorgaben barrierefrei gebaut werden wird; er erwähnt insbesondere den Eingangsbereich und die Realisierung einer Behindertentoilette.

Frau Sommer stellt hierzu fest, dass beim Umbau des Hauses am Park nun auch unmittelbar bei der Planung ein Aufzug mit Sprachmodul vorgesehen ist.

Herr Buttchereit lobt Herrn Krüger und berichtet, dass dieser sich dafür eingesetzt hat, dass nach Dienstschluss der Mitarbeiter des Lüttringhauser Rathauses der Frauenchor für die Nutzung des Aufzugs einen Schlüssel ausgehändigt bekommen hat.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**14.4. Poller in der Mühlenstraße; Verschmutzung der Hülse
Mitteilung von Herrn Buttchereit**

Herr Buttchereit teilt mit, dass der in der Mühlenstraße - Richtung Altstadt Lennep - vorhandene Poller aufgrund der Verschmutzung der Hülse nicht mehr so abgesenkt werden kann, dass er plan mit der Straßendecke ist. Er stellt vor allem bei Dunkelheit eine Gefahrenquelle dar.

Herr Buttchereit bittet die Verwaltung, um Berichterstattung bzw. Mängelbeseitigung. Frau Pohl wird im Bedarfsfall zu einem Ortstermin einladen. Der Beirat nimmt Kenntnis.

**14.5. barrierefreie Erreichbarkeit des Stadtmarketings
Mitteilung von Frau Stebritz**

Frau Stebritz kritisiert, dass die neuen Räumlichkeiten des Stadtmarketings nicht barrierefrei erreichbar sind.

Herr STD / StK Wiertz teilt mit, dass es neben dem Eingang Alleestraße noch einen zweiten Zugang mit Aufzug gibt, der barrierefrei ist. Er wird den Hinweis von Frau Stebritz zum Anlass nehmen, um diesen Zugang durch entsprechende Beschilderung besser auszuweisen. Frau Stebritz erkundigt sich, ob der Eingang zu den allgemeinen Öffnungszeiten immer unverschlossen ist, da er auch als Eingang zu einem Wohnhaus genutzt wird.

Frau Sommer erkundigt sich, ob die vorhandenen Glastüren für Sehbehinderte entsprechend gekennzeichnet sind. Frau Stebritz berichtet, dass sie keinen Kontrast wahrgenommen hat.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis.

**14.6. Terminplanung Sitzungsdienst
Mitteilung von Herrn Buttchereit**

Herr Buttchereit bittet, künftig Überschneidungen der Sitzungen des Beirates und der BV 3 zu vermeiden, so dass er an beiden teilnehmen kann.

Entsprechendes wird - soweit möglich - zugesagt. Der Beirat nimmt Kenntnis.

**14.7. Erfahrungsaustausch bei der Stadtwerke Remscheid GmbH
Mitteilung von Frau Pohl**

Frau Pohl teilt mit, dass der nächste Erfahrungsaustausch bei der Stadtwerken Remscheid GmbH für den 17.09.2018, 14.00 Uhr anberaumt ist und bittet um rege Teilnahme.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

Frau Pohl schließt die Sitzung.

Friederike Pohl
Vorsitzender

Birgit Mendryscha
Schriftführerin